

Gewaltfreies Hundetraining für ängstliche und reaktive Hunde

BAT- Behavior Adjustment Training

Seminar von Grisha Stewart 2011

Was ist **BAT**? Behavior Adjustment Training – **BAT** – ist ein System zur Behandlung von Problemverhalten, einschließlich Aggression, Angst, an der Leine ziehen und andere. Jedes „schlechte“ Verhalten, das durch Umweltbestärker aufrechterhalten wird, kann durch ein angemesseneres Verhalten ersetzt werden, indem man sich die selben Auslösereize und Bestärkungen zu nutze macht. Bei der Arbeit mit aggressiven Hunden benutzt **BAT** die „operante“ Gegenkonditionierung zusammen mit systematischer Desensibilisierung, um die sozialen Fähigkeiten, Selbstbewusstsein in Gegenwart von Augstauslösern und Vertrauen in den Hundehalter zu fördern. Der Hauptfokus von **BAT** liegt in der Verwendung von Umweltbestärkern (funktionale Bestärker), die das Problemverhalten aufrechterhalten, daneben werden aber auch Leckerchen und andere Belohnungen eingesetzt.

Das Wirkungsvolle an dieser Methode ist, dass der Hund lernt ein anderes, wünschenswertes Verhalten aus seinem natürlichen Repertoire zu zeigen, durch welches sein Bedürfnis befriedigt wird. Sein Bedürfnis kann z.B. sein eine Distanz zum anderen Hund herzustellen. Wird dieses Bedürfnis mit dem neuen Verhalten befriedigt, ist die Chance groß, dass er künftig dieses Verhalten dem anderen vorzieht. Z.B. anstatt bellen und drohen, kann er den Kopf abdrehen, und so die Situation entschärfen. Dieses Verhalten kostet den Hund weniger Energie, und die Wahrscheinlichkeit selber dabei verletzt zu werden ist geringer. Es lohnt sich also für den Hund, dieses neue Verhaltensmuster anzuwenden.

Basisschritte des BAT-Protokolls von Grisha Stewart:

1. Feststellen, was die funktionale Bestärkung des Problemverhaltensmusters ist.
2. Den Hund einer schwachen Version des Auslöserreizes aussetzen. Aufpassen, nicht so nah beim Auslöser zu sein, dass der Hund in Panik versetzt wird, aber auch nicht so weit weg, dass der Hund keine eigene Entscheidung machen kann, wie er mit dem Reiz umgehen könnte. Die Atmung sollte relativ ruhig sein.
3. Warten Sie, um zu sehen, ob der Hund die richtige Entscheidung trifft, z.B. den Reiz anschauen und nachher wegschauen oder aufzuhören an der Leine zu ziehen....Wenn der Hund jedoch nicht die richtige Entscheidung treffen kann, ist es besser den

Versuch abubrechen, als zuzulassen, dass der Hund so stecken bleibt.

4. Die gute Entscheidung markieren, z.B. mit Klicker.
5. Die funktionale Bestärkung geben, d.h. dem Hund geben was er in dieser Situation am meisten will (Distanz).
6. Optionale Zusatzbestärkung wie Futter oder ein Spielzeug geben, besonders beim Spazieren – lenkt vom Reiz ab.

BAT wurde von der Amerikanerin Grisha Stewart entwickelt. Grisha Stewart (USA) MA, CPDT-KA, CTP betreibt in Seattle die Hundeschule Ahimsa Dog Training. Sie hat sich auf die Behandlung und Vorbeugung von Aggressionsverhalten von Hunden spezialisiert. Ende August 2011 besuchte Sie die Schweiz, und brachte Ihr Wissen im Rahmen eines Seminares in Dornach BL an Fachleute und Hundehalter weiter. Mehr Informationen zu BAT gibt es für englisch Verstehende unter

- www.DoggieZen.com/bat
- www.FunctionalRewards.com (Erfahrungsaustausch in Yahoo group)

Karin Stübi-Frei